



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Politikwissenschaftliches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



POLITIKWISSENSCHAFT

VORLESUNGSVERZEICHNIS FRÜHJAHRSSEMESTER 2015

Inhaltsverzeichnis

Adressen	4
Termine	6
Begrüßung	7
Der Studiengang Politikwissenschaft	8
Bachelor of Arts in Politikwissenschaft: <i>Credits</i>	
Musterstudienplan BA Politikwissenschaft <i>Major</i>	
Musterstudienplan BA Politikwissenschaft <i>Minor</i>	
Musterstudienplan MA Politikwissenschaft <i>Major</i>	
Musterstudienplan MA Politikwissenschaft <i>Minor</i>	
Studienaufbau: Ablaufplan Vollzeitstudium	
Studienaufbau: Methodene im politikwissenschaftlichen Studium	
Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen	14
Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen	18
Vorlesungen	18
Proseminare	22
Hauptseminare	26
Masterseminare	38
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	44
Empfohlene Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	52
Stundenplan	

Adressen

Adresse	Frohburgstrasse 3	
Postanschrift	Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail	polsem@unilu.ch	
Homepage	www.unilu.ch/polsem	
Telefon	041 229 55 91	
Fax	041 229 55 85	
Sekretariat	Trudi Baumann Schürch	3.B04
	E-Mail: trudi.baumann@unilu.ch	041 229 55 91
Fachstudienberatung	polsem@unilu.ch (Erstkontakt)	
	Julia Maisenbacher, MA	3.B11
	E-Mail: julia.maisenbacher@unilu.ch	041 229 55 93

Professuren	Prof. Dr. Joachim Blatter	3.B16
	E-Mail: joachim.blatter@unilu.ch	041 229 55 92
	ordentlicher Professor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Politische Theorie Leiter des Politikwissenschaftlichen Seminars	
	Prof. Dr. Andreas Balthasar	041 226 04 26
	E-Mail: andreas.balthasar@unilu.ch	
	Titularprofessor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Schweizer Politik und Evaluationsforschung	

Assistierende	Julia Maisenbacher, MA	3.B11
	E-Mail: julia.maisenbacher@unilu.ch	041 229 55 93
	Assistentin Prof. Dr. Joachim Blatter	
	Dr. Andrea Schlenker	3.B11
	E-Mail: andrea.schlenker@unilu.ch	041 229 56 51
	Oberassistentin Prof. Dr. Joachim Blatter	
	Samuel David Schmid, MA	3.B14
	E-Mail: samuel.schmid@unilu.ch	041 229 55 90
	Assistent Prof. Dr. Joachim Blatter	
Forschungsmitarbeitende	Michael Buess, MA	3.B10
	E-Mail: michael.buess@unilu.ch	041 229 57 11
	Forschungsmitarbeiter	
	Dr. Omar Serrano	3.B12
	E-Mail: omar.serrano@unilu.ch	041 229 57 18
	Forschungsmitarbeiter	
	Lei Wang, MSc.	3.B12
	E-Mail: lei.wang@unilu.ch	041 229 56 90
	Forschungsmitarbeiter	

	Dominik Wyss, MA	1.B08
	E-Mail: dominik.wyss@unilu.ch	041 229 59 39
	Forschungsmitarbeiter	
	Simon Beste, MA	1.B08
	E-Mail: simon.beste@unilu.ch	041 229 59 38
	Forschungsmitarbeiter	
HilfswissenschaftlerInnen:	Eva Granwehr, BA	
	E-Mail: eva.granwehr@unilu.ch	
	HilfswissenschaftlerInnen Prof. Dr. Joachim Blatter	
	Samuel Huber	
	E-Mail: samuel.huber@unilu.ch	
	Hilfswissenschaftler Prof. Dr. Joachim Blatter	
	Chantal Strotz, BA	
	E-Mail: chantal.strotz@unilu.ch	
	Hilfswissenschaftlerin Prof. Dr. Andreas Balthasar	

Präsenzbibliothek KSF	Dr. Daniel Geiger	
	Fachreferent Politikwissenschaft	1.A12
	E-Mail: daniel.geiger@zhbluzern.ch	041 228 72 96

Termine

Frühjahrssemester 2015

Lehrveranstaltungen von Dienstag, 17. Februar bis Freitag, 29. Mai 2015

Ausfall der Vorlesungen:

Freitag, 3. bis Sonntag, 12. April	Osterpause
Donnerstag, 14. Mai	Christi Himmelfahrt
Montag, 25. Mai	Pfingstmontag

Herbstsemester 2015

Lehrveranstaltungen von Montag, 14. September bis Freitag, 18. Dezember 2015

Prüfungen Frühjahrssemester 2015

Vorlesungsprüfungen

Diese werden jeweils in der letzten Vorlesungsstunde abgehalten.
Ausnahme: Vorlesung Schweizer Politik; Prüfung am 1. Juni.
Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.
Prüfungen gemäss Studien- und Prüfungsordnung.

Begrüssung

Das Team des Politikwissenschaftlichen Seminars begrüsst Sie herzlich zum Frühjahrssemester 2015.

Dieses Veranstaltungsverzeichnis VV stellt die Lehrveranstaltungen des Seminars vor und benennt politikwissenschaftlich relevante Lehrveranstaltungen aus benachbarten Fachbereichen. Diese Veranstaltungen können für das Studienprogramm Politikwissenschaft problemlos angerechnet werden, d.h. es bedarf hier keiner jeweiligen Abklärung. Letzteres gilt nicht für die am Schluss aufgeführten „empfohlenen“ Lehrveranstaltungen. Hausarbeiten, die Sie für den Major Politikwissenschaften anrechnen lassen wollen, müssen von politikwissenschaftlichen Dozierenden angeleitet werden und können deswegen nicht in Kursen aus den benachbarten Studienbereichen geschrieben werden.

Auf den ersten Seiten dieses Veranstaltungsverzeichnisses finden Sie eine Tabelle der im Major und Minor Politikwissenschaft zu erbringenden Studienleistungen. Unser Angebot gliedert sich in die folgenden Bereiche: Grundlagen (Einführungsveranstaltungen und Methoden), Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft, Schweizer Politik und Internationale Beziehungen/Global Governance. Wir hoffen, dass die Tabelle und die Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen Ihnen bei der Orientierung und Auswahl behilflich sind. Ebenfalls finden Sie die entsprechenden Musterstudienpläne BA Politikwissenschaft Major und Minor sowie die Musterstudienpläne MA Politikwissenschaft Major und Minor ab Studienbeginn Herbst 2012. Die aufgeführten Ablaufpläne liefern wertvolle Hinweise zum Aufbau und zur Struktur Ihres Studiums.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen oder wieder zu sehen und wünschen Ihnen ein interessantes Frühjahrssemester 2015.

Das Team des Politikwissenschaftlichen Seminars

Der Studiengang Politikwissenschaft

Musterstudienplan Bachelor Politikwissenschaft Major Studienbeginn ab HS 2011

	Studienanforderung	Beschreibung	Credits	
Major	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Politikwissenschaft	3	
	Proseminar	-	4	
	Proseminararbeit	-	4	
	Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
	Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
	Assessmentstufe	Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
		Methodenseminar	Methodenseminar I	4
		Methodenseminar	Methodenseminar II	4
		Methodenseminararbeit	zum Stoffbereich der Methodenseminare I und II	4
		Orientierungsgespräch	-	0

Hauptstudium	Kolloquialvorlesung	Kolloquialvorlesung im Bereich Internationale Beziehungen	3
	Kolloquialvorlesung	Kolloquialvorlesung im Bereich Politische Theorie	3
	Kolloquialvorlesung	Kolloquialvorlesung im Bereich Schweizer Politik <i>oder</i> Vergleichende Politikwissenschaft	3
	drei Hauptseminare	aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (Politische Theorie, Internationale Beziehungen, Schweizer Politik, Vergleichende Politikwissenschaft)	12
	drei schriftliche Hauptseminararbeiten	aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (Politische Theorie, Internationale Beziehungen, Schweizer Politik, Vergleichende Politikwissenschaft)	18
	weitere Studienleistungen	-	5

Minor und Freie Studienleistungen

Minor¹	Studienleistungen	-	50
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	-	16
	Sozialkompetenz	-	4

Bachelorverfahren

Major	BA-Arbeit	-	25
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.

Download: www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/ksf/dok/Musterstudienplaene

Musterstudienplan Bachelor Politikwissenschaft *Minor* Studienbeginn ab HS 2011

	<i>Studienanforderung</i>	<i>Beschreibung</i>	Credits
Minor (Politikwissenschaft)			
Assessmentstufe	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Politikwissenschaft	3
	Proseminar	Proseminar	4
	Methodenseminar	Methodenseminar I	4
	Methodenseminar	Methodenseminar II	4
	Methodenseminararbeit	zum Stoffbereich der Methodenseminare I und II	4

Hauptstudium	Kolloquialvorlesung	Kolloquialvorlesung	3
	Hauptseminar	-	4
	Hauptseminararbeit	-	6
	weitere Studienleistungen	weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft	18

Major und Freie Studienleistungen

Major¹	Studienleistungen	-	75
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	-	16
	Sozialkompetenz	-	4

Bachelorverfahren

Major	BA-Arbeit	-	25
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung.

Download: www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/ksf/dok/Musterstudienplaene

Musterstudienplan Master Politikwissenschaft *Major*
Studienbeginn ab HS 2012

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Major	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	14	

Minor¹	Studienleistungen	-	20	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	17	
	Sozialkompetenz	-	4	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.

Download: www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/ksf/dok/Musterstudienplaene

Mai 2012

¹ siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.
10

Musterstudienplan Master Politikwissenschaft *Minor*
Studienbeginn ab HS 2012

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Minor	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	10	

Major²	Studienleistungen	-	34	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	17	
	Sozialkompetenz	-	4	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.

Download: www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/ksf/dok/Musterstudienplaene

Mai 2012

² siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.
11

Studienplanung Vollzeit

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kolloquial- vorlesung Demokratie- theorien 3	Kolloquial- vorlesungen Internationale Beziehungen oder Schweizer Politik 3	Kolloquial- vorlesung Intern. Bez. oder Vergleichende Politikwiss. 3	2 Kolloquial- vorlesungen Politische Theorie oder IB oder SP 6	Social Credits 4	
Proseminar zur KVL Demokratie- theorie 4	Proseminar zu KVL IB oder SP 4	Hauptseminar Major 4	Hauptseminar Major 4	Hauptseminar Major 4	BA-Arbeit 25
Vorlesung und Übung Einführung in die Methoden I 4	Vorlesung und Übung Einführung in die Methoden II 4	Vorlesung und Übung Statistik 4		Kolloquium für BA-Arbeit 4	
Kolloquial- Vorlesung Einführung in die Politik- wissenschaft 3	Methodenseminar Politikwissenschaft 8		Researchseminar Politikwissenschaft oder 2 Hauptseminare Politikwissenschaft 8		
Kolloquial- vorlesung Einführung Minor 3	Vorlesung Minor 2	Vorlesung Minor 2	Hauptseminar Minor 4	Hauptseminar Minor 4	schriftliche Prüfung Minor 5
Proseminar Minor 4	Proseminar Minor 4	Hauptseminar Politik oder Minor oder freie Studien- leistungen 4	Hauptseminar Politik/Minor/ freie Studien- leistungen 4	Hauptseminar Politik/Minor/ freie Studien- leistungen 4	mündliche Prüfung Major 5
schriftliche Proseminar- arbeit Major 4	schriftliche Proseminar- arbeit Minor 4	schriftliche Arbeit Methoden 4 schriftliche Hauptseminar- arbeit Major 6	schriftliche Hauptseminar- arbeit Major 6 Hauptseminar- arbeit Minor 6	schriftliche Hauptseminar- arbeit Major 6	
25 Credits	25 Credits	31 Credits	34 Credits	30 Credits	35 Credits

Zentrale Botschaft: Nicht mehr als 6 Veranstaltungen pro Semester belegen!

Studienaufbau: Methoden im Studium Politikwissenschaft

1. Semester (Herbst)	2. Semester (Frühling)	3. Semester (Herbst)	4. Semester (Frühling)	5. Semester (Herbst)	6. Semester (Frühling)
Einführungsvorlesung I + II Wissenschaftstheorie Untersuchungsdesigns Operationalisierung					Kolloquium Abschluss- arbeiten
	Methodenseminar I + II Konzeptbildung Inhaltsanalyse Statistik		Einjährige Research Seminars in Politischer Theorie oder IB		
		Vergleich, Fallstudien Process Tracing QCA	QCA oder Inhaltsanalyse		
		Vorlesung Multivariate Statistik			
Proseminar Arbeitstechniken Informationskompetenz	Proseminar Arbeitstechniken Informationskompetenz		Inhaltlicher Kurs mit expl. Methodik Fallstudienmethoden Quantitative Methoden Interpret. Methoden	Inhaltlicher Kurs mit expl. Methodik Fallstudienmethoden Quantitative Methoden Interpret. Methoden	
BA: Verpflichtend MA: Voraussetzung		BAMA: Faktisch verpflichtend bzw. sehr empfohlen	BAMA: Freiwillig aber empfohlen		

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen Politikwissenschaft

Veranstaltung	Dozierende: Titel	Zeit	BA	MA
KVL	Balthasar: Schweizer Politik	Mo 10.15 - 12.00	x	x
KVL	Blatter: Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder. Grundlagen politikwissenschaftlicher Analysen	Di 13.15 - 15.00	x	x
VL	Speníé: Internationaler Menschenrechtsschutz	Fr 13.15 - 15.00	x	x
KVL	Welge/Jenni: Vergleichende Regionale Integration	Mi 10.15 – 12.00	x	x
PS	Blatter/Schulz: Methodenseminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung I	Mi 15.15 – 17.00	x	
PS	Maisenbacher: Proseminar zur Vorlesung Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder	Di 15.15 – 17.00	x	
PS	Meyer: Einführung in die Schweizer Politik	Mo 15.15 – 17.00	x	
PS	Schmid: Einführung in die Regionale Integration	Mi 13.15 - 15.00	x	
HS	Oehri: Globale Verbreitung von Policies. Wie Regeln und Normen Grenzen überschreiten	Di 08.15 – 10.00	x	x
HS	Münkler: Neue Kriege. Asymmetrien, Drohnen und Terroristen	Blockveranstaltung freitags	x	x
HS	Rüger: Wirtschaftlicher Riese, politischer Zwerg, militärischer Wurm? Die Aussenpolitik der EU im Fokus	Blockveranstaltung	x	x
HS	Schlenker: National, transnational, kosmopolitisch – Bürgerschaft im 21. Jahrhundert	Mo 13.15 – 15.00	x	x
HS	Siewert: Configurational Thinking and the Study of Democracy	Do 13.15 – 17.00 14-tägig	x	x
HS	Spindler: „Konflikt“ in den Internationalen Beziehungen. Theoretische Zugänge und praktisch-politische Handlungsanleitungen im Vergleich	Do 13.15 – 15.00	x	x
HS	Spörer-Wagner: Medien in Konflikten: Mediatoren von Versöhnung oder Katalysatoren von Gewalt?	Do 08.15 – 10.00	x	x
HS	Stojanovic: Demokratie in multikulturellen Gesellschaften	Do 13.15 – 17.00 14-tägig	x	x

HS	Tomczyk: Swiss democracy. A model to export and emulate?	Di 13.15 – 15.00 14-tägig	x	x
HS	Rieder: Energiepolitik	Mi 08.15 – 10.00	x	x
HS	Winzen: Parlamentsforschung	Do 10.15 – 12.00	x	x
MAS	Jaeger: International Political Sociology	Blockveranstaltung		x
MAS	Junk: Von der Idee zum Forschungskonzept. Forschungsdesigns und Methoden in den Internationalen Beziehungen II	Blockveranstaltung		x
MAS	Serrano: International Political Economy	Di 13.15 – 15.00		x
MAS	Szöcsik: Political Transformations	Di 10.15 – 12.00		x
Koll	Blatter: Kolloquium für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten	Di 17.15 – 19.00	x	x

Legende

KVL	Vorlesung (Kolloquialvorlesung)
PS	Proseminar
HS	Hauptseminar
MAS	Masterseminar (Die Masterseminare richten sich ausschliesslich an Studierende im Masterstudiengang)
Koll	Kolloquium

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Veranstaltung	Dozierende: Titel	Zeit	BA	MA
VL	Diaz-Bone: Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	Fr 10.15 – 12.00	x	x
Übung	Diaz-Bone/TutorIn: Übung zur Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II“	freitags, mehrere Gruppen	x	x
VL	Kuhn: Einführung in die Ökonometrie	Fr 13.15 - 15.00	x	x
HS	Kuhn: Einführung in die Ökonometrie	Fr 15.15 – 17.00	x	x
MAS	Balthasar: Health Policy	Blockveranstaltung		x
MAS	Göbel: Politische Organisation	Blockveranstaltung		x
MAS	Metag: Inhalts- und Rahmenanalyse	Blockveranstaltung		x
MAS	Morikawa: Politische und religiöse Konflikte in der Weltgesellschaft	Mi 13.15 – 15.00		x

Weitere zum Besuch empfohlene Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

(Anrechnung als freie Studienleistungen oder beim passenden Minor/Major im anderen Fach)

Veranstaltung	Dozierende: Titel	Zeit	BA	MA
VL	Oechslin: International Trade	Mo 10.15 – 12.00	x	x
Übung	Oechslin: Tutorial International Trade	Mi 10.15 – 12.00	x	x
HS	Lüchinger: Ökonomie als Sozialwissenschaft	Di 13.15 – 15.00	x	x
MAS	Mattioli: Politthriller. Staatsverbrechen gegen die Demokratie im Film	Di 12.15 – 15.00		x
MAS	Itschert: Medien und Nationalismus	Mo 10.15 – 12.00		x

Besuch von Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RF)

Die Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen können ohne Anmeldung an der RF auch von Studierenden der KSF absolviert werden. Interessent/innen klären mit den zuständigen Studienleitungen der eigenen Fakultät sämtliche Anrechnungsfragen ab.

Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

Schweizer Politik

Dozent:	Prof. Dr. Andreas Balthasar
Termine:	wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00, ab 23.02.2015 FRO, HS 5

Studienstufe:	Bachelor Master
---------------	--------------------

Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung
--------------------	---------------------

Inhalt: Wie funktioniert das politische System der Schweiz? Wie können Konflikte in einer multikulturellen Gesellschaft wie der Schweiz friedlich gelöst werden? Was macht den Kern der Schweizer Konsensdemokratie aus und wie trägt unser politisches System zur praktischen gesellschaftlichen Problembearbeitung bei? Diese Fragen stehen im Zentrum der Vorlesung zur Schweizer Politik.

Den Mittelpunkt der Vorlesung bilden sowohl die Entstehung als auch die Strukturen und Prozesse des politischen Systems der Schweiz. Es wird auf die politischen Akteure sowie auf politische Institutionen eingegangen. In den Veranstaltungen werden die Themen Wahlen und Wahlsystem, Parteien und Parteiensystem, Parlament, Regierung, Verwaltung, Justiz, direkte Demokratie, Föderalismus und Konkordanz thematisiert. Weiter geht es um die politischen Entscheidungs- und Vollzugsprozesse auf den verschiedenen Staatsebenen. Diese werden anhand von Beispielen aus ausgewählten Politikfeldern (Sozialpolitik, Verkehrspolitik, Familienpolitik, etc.) vertieft. Schliesslich werden Herausforderungen diskutiert, welche sich der Schweizer Politik stellen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkt:	Schweizer Politik
Kontakt:	andreas.balthasar@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Vorlesungsmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Pflichtlektüre:

- Linder, Wolf (2012): Schweizerische Demokratie. Institutionen, Prozesse, Perspektiven, 3. Auflage. Bern: Haupt Verlag

Ausgewählte weitere Literatur:

- Gabriel, Jürg Martin (1997): Das politische System der Schweiz, 5. Auflage. Bern: Haupt Verlag.
- Herrmann, Michael; Leuthold, Heiri (2003): Atlas der politischen Landschaften – ein weltanschauliches Porträt der Schweiz. vdf Hochschulverlag AG an der ETH, Zürich.
- Knoepfel, Peter; Papadopoulos, Yannis; Sciarini, Pascal; Vatter, Adrian; Häusermann, Silja (Hrsg.) (2014): Handbuch der Schweizer Politik/Manuel de la politique suisse, Zürich.
- Lane, Jan Erik (Hrsg.) (2004): The Swiss labyrinth: institutions, outcomes and redesign. London: Routledge.
- Moeckli, Silvano (2007): Das politische System der Schweiz verstehen. Wie es funktioniert – Wer partizipiert – Was resultiert. Altstätten: Tobler Verlag.
- Vatter, Adrian (2013): Das politische System der Schweiz. Baden-Baden: Nomos/UTB.
- Vatter, Adrian; Varone, Frédéric; Sager, Fritz (2009): Demokratie als Leidenschaft, Planung, Entscheidung und Vollzug in der schweizerischen Demokratie. Festschrift für Prof. Dr. Wolf Linder zum 65. Geburtstag, Bern.

Welt, Gesellschafts- und Menschenbilder. Grundlagen politikwissenschaftlicher Analysen (Handlungs- und Institutionstheorien)

Dozent:	Prof. Dr. Joachim Blatter
---------	---------------------------

Termine:	wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 17.02.2015 FRO, 4.B55
----------	---

Studienstufe:	Bachelor Master
---------------	--------------------

Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung
--------------------	---------------------

Inhalt: Wie kann man politische Entscheidungen, wie z.B. die Wahl eines Bundesrates im Parlament oder das Verhalten der Schweizer Regierung in internationalen Verhandlungen verstehen und erklären? In der Politikwissenschaft basieren Interpretationen und Erklärungen üblicherweise auf einer Handlungstheorie und den entsprechenden strukturellen Rahmenbedingungen, die das Handeln der Akteure beeinflussen. Bei den Handlungstheorien greift die Politikwissenschaft auf die beiden klassischen Menschenbilder der Sozialwissenschaften, den *homo oeconomicus* und den *homo sociologicus* zurück. Der *homo oeconomicus* versucht, durch strategisches Handeln seine Interessen umzusetzen, der *homo sociologicus* folgt dagegen den Normen, die er infolge seiner Rolle und/oder seiner Identität als angemessen empfindet. Aus der Philosophie, der Psychologie sowie den Kultur- und Kommunikationswissenschaften wurden weitere handlungstheoretische Modelle entwickelt, die in einer durch Information und Kommunikation gekennzeichneten Gesellschaft Relevanz besitzen, so z.B. das verständigungsorientierte Handeln, das rhetorische Handeln, das emotionale, das kreative und das symbolische Handeln. Bei diesen verschiedenen Handlungstheorien sind jeweils typische Strukturen relevant, welche, wenn sie eine gewisse zeitliche Stabilität besitzen, in den Sozialwissenschaften als Institutionen bezeichnet werden. Für den *homo oeconomicus* sind das formale Organisations- und Entscheidungsregeln, für den *homo sociologicus* z.B. Traditionen oder Routinen, während bei den anderen Theorien kommunikative Strukturen wie Konventionen, Leitbilder oder hegemoniale Diskurse im Vordergrund stehen. Insgesamt sind die Vorstellungen darüber, wie (politische) Akteure handeln und welche Strukturen/Institutionen sie dabei anleiten, stark von Weltbildern (Ontologien/Ideologien) und Gesellschaftsbildern (wie ist die Gesellschaft aufgebaut und was hält sie zusammen?) abhängig.

Die Veranstaltung ist zweistufig aufgebaut. Zuerst werden die verschiedenen Handlungstheorien und die dahinter stehenden Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder dargestellt und verglichen. Im zweiten Teil wird dann gezeigt, wie man mit entsprechenden Institutionentheorien politische Prozesse und Ergebnisse verstehen und analysieren kann und wie man politische Steuerungs- und Governanceformen interpretieren und konzipieren kann. Die Veranstaltung verdeutlicht zum einen die breite interdisziplinäre Verankerung der modernen Politikwissenschaft und ermöglicht zum anderen den Studierenden anderer Fächer den Blick über den Tellerrand ihrer Disziplinen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkt:	Politische Theorie
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zugänglich gemacht

Literatur

- Blatter, J. (2007): Governance – Theoretische Formen und historische Transformationen. Baden-Baden: Nomos
- Etzrodt, Ch. (2003): Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien. Eine Einführung. Konstanz: UVK

Internationaler Menschenrechtsschutz

Dozent:	Dr. iur. Christoph A. Spenlé		
Termine:	wöchentlich	Fr, 15.15 - 17.00, ab 20.02.2015	FRO, HS 7
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		

Inhalt:	<p>Die Vorlesung befasst sich mit den Eckpunkten und Meilensteinen in der Entwicklung der Menschenrechte und widmet sich eingehend der politischen und rechtlichen Umsetzung der Menschenrechte in der Neuzeit. Themenschwerpunkte des Kurses sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- Entstehung und Entfaltung des internationalen Menschenrechtsschutzes bis zum Beginn des 2. Weltkrieges (Völkerbund);- Menschenrechtsschutz im System der Vereinten Nationen;- regionaler Menschenrechtsschutz (EMRK);- Universalität der Menschenrechte versus Relativismus;- Entwicklungen nach dem Ende des Ost-West-Konflikts und aktuelle Herausforderungen (humanitäre Interventionen, internationale Strafgerichtsbarkeit, private Akteure). <p>Dabei werden namentlich die völkerrechtlichen Grundlagen und Menschenrechtsinstrumente insbesondere im Rahmen der UNO eingehender betrachtet.</p> <p>Die Behandlung aktueller Beispiele diplomatischer Verhandlungsprozesse vermittelt einen Blick in die Praxis der Schaffung neuer Menschenrechtsinstrumente.</p>
----------------	---

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	schriftliche Prüfung, pass or fail / 2
Studienschwerpunkte:	Internationale Beziehungen
Kontakt:	Christoph.spenle@eda.admin.ch oder polsem@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Christoph A. Spenlé/Arthur Mattli, Kompendium zum Schutz der Menschenrechte, Stämpfli Verlag 2009
- Hans-Peter Gasser, Humanitäres Völkerrecht - Eine Einführung, 2. Aufl., Schulthess 2007
- Walter Kälin/Jörg Künzli, Universeller Menschenrechtsschutz, Helbing & Lichtenhahn, 2. Auflage 2008
- Kälin Walter/Malinverni Georgio/Nowak Manfred, Die Schweiz und die UNO-Menschenrechtspakte, 2. Auflage, Basel/Frankfurt a.M. 1997
- Manfred Nowak, Einführung in das internationale Menschenrechtssystem, Wien/Graz 2002

Vergleichende Regionale Integration

Dozentin:	Dr. sc. Rebecca Welge/Dr. Sabine Jenni		
Termine:	wöchentlich	Mi, 10.15 - 12.00, ab 18.02.2015	FRO, 3.B58
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung		

Inhalt:	<p>Regionale Integration als freiwilliger, dauerhafter und institutionalisierter Zusammenschluss von Staaten mit regional begrenzter Reichweite ist ein relativ neues politisches Phänomen. Ziel dieser Zusammenschlüsse ist die funktionale Zusammenarbeit in einem oder mehreren Politikfeldern sowie die Friedenssicherung. Der Umfang der betroffenen Politikfelder, vor allem aber die institutionelle Tiefe der Integration und der Grad an Übertragung von Souveränität an supranationale Organe unterscheidet sich stark zwischen den verschiedenen Zusammenschlüssen. Referenzpunkt der Vorlesung bildet die Europäische Union als fortgeschrittenste Form der regionalen Integration. Mit Blick auf ihre Geschichte, Institutionen und Policies werden die wichtigsten Theorien regionaler Integration vorgestellt. Auf dieser Basis werfen wir dann einen vergleichenden Blick auf andere regionale Zusammenschlüsse in Asien, Amerika, Afrika und im arabischen Raum. Neben der intensiven empirischen und analytischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Modellen regionaler Integration widmet sich die Vorlesung der Frage, ob das Phänomen der regionalen Integration eher als Baustein oder Stolperstein für die Herausbildung globaler Ordnungsstrukturen angesehen werden kann.</p> <p>Das Proseminar zur Regionalen Integration von Samuel Schmid vertieft Aspekte der Vorlesung und ist insbesondere für Studierende der Politikwissenschaft im Grundstudium empfehlenswert.</p>
----------------	--

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkte:	Internationale Beziehungen
Kontakt:	welge@nccr-democracy.uzh.ch oder sabine.jenni@eup.gess.ethz.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Lindberg, L. N., Scheingold, S.A. (Eds.) (1971). Regional Integration: Theory and Research, Harvard University Press
- Duina, F. (2006). Varieties of Regional Integration: The EU, NAFTA and Mercosur. *Journal of European Integration*, 28(3), 247 - 275.
- Farrell, M., Hettne, B & L. Van Langenhove (Eds.) (2005). *The Politics of Global Regionalism. Theory and Practice*. London and New York: Pluto Press.
- Warleigh-Lack, A. (2006). Towards a Conceptual Framework for regionalisation: Bridging 'new regionalism' and 'integration theory'. *Review of International Political Economy*, 13(5), 750-771.
- Laursen, F. (Hrsg.) (2003), Comparative Regional Integration: Theoretical Perspectives, Ashgate
- Mattli, W. (1999), The Logic of Regional Integration: Europe and Beyond, Cambridge UP
- Telo, M. and Joffe, G., (Eds.) (2001). European Union and New Regionalism: Europe and Globalization in Comparative Perspective, Ashgate

Proseminare

Methodisches Seminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung I / Politikwissenschaft

Dozierende:	Prof. Dr. Joachim Blatter / Dr. Tobias Schulz		
Termine:	wöchentlich	Mi, 15.15 - 17.00, ab 18.02.2015	FRO, 3.B58
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar		

Inhalt:	<p>In den zwei politikwissenschaftlichen Methodenseminaren (das zweite findet im HS statt) werden die wichtigsten Forschungsdesigns und Methoden der Politikwissenschaft präsentiert und angewendet. Einerseits werden damit die Erkenntnisse aus den Einführungsvorlesungen „Methoden der empirischen Sozialforschung I + II“ vertieft und mit Bezug zu politikwissenschaftlichen Fragestellungen angewendet. Zum anderen werden weitere spezifisch politikwissenschaftliche Designs und Methoden präsentiert und umgesetzt. Im Frühjahrssemester werden die folgenden Ansätze und Methoden behandelt und geübt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Konzeptbildung und vergleichende (deskriptive/evaluatorische) Analysen- Inhalts-/Frameanalysen- Statistische Analysen <p>Im Herbstsemester werden die folgenden Ansätze und Methoden behandelt und geübt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Vergleichende Fallstudien- Jüngere Fallstudienansätze und -methoden (Process tracing und congruence analysis)- Qualitative Comparative Analysis (QCA) <p>Bereits in der ersten Sitzung werden Arbeitsgruppen (zu 4 Personen) gebildet. Deswegen ist die Anwesenheit in der ersten Woche zwingend notwendig!</p> <p>Alle Arbeitsgruppen gewinnen bereits in der Vorlesungszeit durch Übungsaufgaben erste Erfahrungen mit allen Methoden. Das bedeutet einen erheblichen Aufwand von mindestens acht Stunden pro Woche für dieses Herzstück der politikwissenschaftlichen Ausbildung.</p> <p>Jede Arbeitsgruppe schreibt im Januar 2016 zu einer Methoden aus dem FS oder HS eine gemeinsame schriftliche Arbeit.</p>
----------------	---

Voraussetzungen:	Einführungsvorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung I“ und paralleler Besuch der VL Methoden II. Wer die beiden Vorlesungen nicht besucht(e), sollte sich vor dem Seminar einige der wissenschaftstheoretischen Grundlagen aneignen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (benotet) im FS15 /4 Aktive Teilnahme (benotet) im HS15 /4
Studienschwerpunkte:	Politische Theorie / Vergleichende Politikwissenschaft / Schweizer Politik / Internationale Beziehungen
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch oder tobias.schulz@wsl.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Joachim Blatter, Frank Janning, Claudius Wagemann (2007). Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. VS Verlag: Wiesbaden.

Proseminar zur Vorlesung Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder

Dozentin:	Julia Maisenbacher, MA		
Termine:	wöchentlich	Di, 15.15 - 17.00, ab 17.02.2015	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		

Inhalt:	<p>Wichtiger Bestandteil politikwissenschaftlicher Theorie sind die Fragen, wie das Handeln von Akteuren zu erklären ist und welche Rolle kommunikative Prozesse für politische Abläufe spielen. Werden Akteure von Strukturen beeinflusst oder sind die Akteure selbst Ursprung ihrer Handlungen? Wie nehmen PolitikerInnen durch Aufmerksamkeitssteuerung Einfluss? Welche Rolle spielt die Rahmung eines Themas im Machtwettbewerb? Basierend auf der Vorlesung Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder beschäftigt sich das Proseminar mit diesen Fragen, indem es einzelne Aspekte der Vorlesung vertieft.</p> <p>Ziel ist, dass die Studierenden die einzelnen politikwissenschaftlichen Theorien verstehen, erklären und auf empirische Sachverhalte anwenden können.</p> <p>Das Proseminar beinhaltet ausserdem eine Einführung in Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Übungen zum besseren Verstehen und Lesen von wissenschaftlichen Texten.</p>
Voraussetzungen:	Dieses Seminar sollte begleitend zur Vorlesung „Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder: Grundlagen politikwissenschaftlicher Analysen“ besucht werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme, Referat, Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Politische Theorie
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende des Grundstudiums.
Kontakt:	julia.maisenbacher@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

- Etzrodt, Christian (2003): Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien, Konstanz: UTB Verlag.
- Kneer, Georg; Schroer, Markus (Hrsg.) (2009): Handbuch Soziologische Theorien, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Einführung in die Schweizer Politik - Proseminar zur Vorlesung

Dozentin:	Dr. Lea Meyer		
Termine:	wöchentlich	Mo, 15.15 - 17.00, ab 23.02.2015	FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		

Inhalt: Dieses Proseminar ist als ergänzende Veranstaltung zur Vorlesung Schweizer Politik konzipiert. Ziel ist es, die in der Vorlesung angesprochenen Aspekte thematisch zu vertiefen. Der thematische Aufbau des Seminars richtet sich daher nach den in der Vorlesung am Morgen behandelten Themen. Mittels Textlektüre bereiten sich die Teilnehmenden auf die Sitzungen vor.

Im Seminar werden die Texte anhand von konkreten Fragestellungen diskutiert.

Voraussetzungen:	Das Proseminar sollte begleitend zur Vorlesung Schweizer Politik besucht werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme, Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Schweizer Politik
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende des Grundstudiums.
Kontakt:	lerameyer@gmail.com oder polsem@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

- Klöti, Ulrich; Knoepfel, Peter; Kriesi, Hanspeter; Linder, Wolf; Papadopoulos, Yannis (Hrsg.) (2006): *Handbuch der Schweizer Politik*, 4. Auflage. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung
- Ladner, A., Chappelet, J.-L., Emery, Y., Knoepfel, P., Mader, L., Soguel, N. & Varone, F. (Hrsg.) (2013). *Handbuch der öffentlichen Verwaltung in der Schweiz*. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung.
- Linder, Wolf (2005): *Schweizerische Demokratie. Institutionen, Prozesse, Perspektiven*, 2. Auflage. Bern: Haupt Verlag
- Vatter, Adrian / Varone, Frédéric / Sager, Fritz (2009). *Demokratie als Leidenschaft, Planung, Entscheidung und Vollzug in der schweizerischen Demokratie. Festschrift für Prof. Dr. Wolf Linder zum 65. Geburtstag*, Haupt Verlag, Bern.

Einführung in die Regionale Integration

Dozent:	Samuel David Schmid, MA		
Termine:	wöchentlich	Mi, 13.15 - 15.00, ab 18.02.2015	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		

Inhalt: Wie das „Nein“ zum Verfassungsvertrag in Frankreich und den Niederlanden, die Schwierigkeiten bei der Ratifikation des Reformvertrages von Lissabon in Ländern wie Irland und die noch immer andauernde Euro-Krise deutlich machen, kann die Europäische Union (EU) nicht einfach für selbstverständlich gehalten werden. Vielmehr muss sie auch heute, gut 60 Jahre nach der Entstehung ihrer Vorläuferorganisationen, stets neu begründet werden. Die EU wird dabei nicht nur durch einen gemeinsamen Binnenmarkt zusammengehalten. Sie stellt auch einen politischen Raum dar, in dem verbindliche Entscheidungen getroffen werden, wobei selbst Nichtmitglieder wie die Schweiz unter ihrem Einfluss stehen – und von den allgemeinen positiven Effekten der Friedensicherung profitieren.

Das Seminar soll helfen, die Europäische Union als ein besonderes politisches System zu verstehen, das sich sowohl vom Nationalstaat als auch von anderen internationalen Organisationen unterscheidet. Es vermittelt zum einen Grundwissen über Geschichte, Institutionen, Verfahren und Politikfelder der EU und zum anderen einen Einstieg in zentrale Ansätze der Integrationstheorie und der politikwissenschaftlichen Analyse der EU.

Dieses PS ist als Einführung in das Studium der Politikwissenschaft im Schwerpunkt Internationale Beziehungen / Regionale Integration konzipiert. Es kann (muss aber nicht) vertiefend zur Vorlesung „Vergleichende Regionale Integration“ besucht werden.

Voraussetzungen:	keine
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive regelmässige Teilnahme; Referat; Essay oder Forschungsdesign [tba]; benotet / 4
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; Studierende des Grundstudiums werden bevorzugt.
Kontakt:	samuel.schmid@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Onlie-Plattform OLAT

Literatur

- Kohler-Koch, Beate /Thomas Conzelmann /Michele Knodt (eds.) (2004): *Europäische Integration - Europäisches Regieren*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hix, Simon (2005): *The Political System of the European Union*. London: Macmillan.
- Hix, Simon and Bjorn Hoyland (2011): *The Political System of the European Union*. London: Macmillan.
- Tömmel, Ingeborg (2006): *Das politische System der EU*. München: Oldenbourg.
- Wallace, William /Helen Wallace /Mark Pollack (eds.) (2005): *Policy-Making in the European Union*. Oxford: Oxford University Press.

Hauptseminare

Globale Verbreitung von Policies. Wie Regeln und Normen Grenzen überschreiten

<i>Dozentin:</i>	Myriam Oehri, MA
<i>Termine:</i>	Di, 08.15 - 10.00, ab 24.02.2015 FRO, 4.A07
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt:

In einer zunehmend vernetzten Welt gestalten Nationalstaaten ihre Policies in Form von Regeln und Normen kaum mehr unabhängig von anderen Akteuren. Vielmehr wagen sie einen Blick über ihre Grenzen hinaus, um mit erfolgreichen Lösungen etwa von anderen Nationalstaaten oder Organisationen inländische Herausforderungen zu bewältigen. In manchen Fällen dient solch eine Übernahme auch dazu, eigenen, teilweise auch fremden Ansprüchen gerecht zu werden. Zudem sind Staaten oftmals darum bemüht, interne Regeln und Normen ausserhalb ihrer nationalen Grenzen zu fördern und einen Politikwandel andernorts herbeizuführen. Folglich kommt es häufig zur Verbreitung von Policies auf bilateraler, regionaler und gar globaler Ebene. In den Sozialwissenschaften wird dieses Phänomen auch als Policy Diffusion, Policy Transfer und Policy Konvergenz umschrieben. Diese drei Perspektiven vereint, dass sie den Verbreitungs- und Angleichungsprozess von Regeln und Normen anhand verschiedener Mechanismen beleuchten: zu solchen zählen etwa Zwang, Konditionalität, Kooperation, Wettbewerb, Lernen und Nachahmung.

Im Seminar „Globale Verbreitung von Policies: Wie Regeln und Normen Grenzen überschreiten“ werden wir uns diesem Phänomen mithilfe neuerer Literatur der Internationalen Beziehungen und Vergleichenden Politikwissenschaft annähern. Ziel des Seminars ist es, ausgewählte Theorien und Konzepte der Verbreitung von Policies zu vermitteln und anzuwenden. Hierfür werden in einem ersten Teil theoretische und konzeptuelle Ansätze diskutiert. In einem zweiten Teil werden diese anhand von Verbreitungsbeispielen auf bilateraler, regionaler und globaler Ebene und aus unterschiedlichen Politikfeldern veranschaulicht: darunter fallen etwa Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialpolitik, Demokratie und Menschenrechte. Ferner interessiert, unter welchen Bedingungen die Verbreitung von Policies im Allgemeinen und die Anwendung ihrer Mechanismen im Speziellen wahrscheinlich und erfolgreich sind und wo diese an ihre Grenzen stossen.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme, Referat, Research Design (benotet) / 4
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Internationale Beziehungen
<i>Begrenzung:</i>	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
<i>Kontakt:</i>	myriam.oehri@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Börzel, T.A. und Risse, T. (2012). Europeanization und Policy Diffusion: Introduction. West European Politics, 35(1): 1-19..

- Dobbin, F., Simmons, B. und Garrett, G. (2007). The Global Diffusion of Public Policies: Social Construction, Coercion, Competition, or Learning? Annual Review of Sociology, 33: 449-472.
- Holzinger, K., Jörgens, H. und Knill, C. (2007). Transfer, Diffusion und Konvergenz: Konzepte und Kausalmechanismen. Politische Vierteljahrszeitschrift, Sonderheft 38: 11-35.
- Marsh D. und Sharmann, J.C. (2009). Policy Diffusion and Policy Transfer. Policy Studies, 39(3): 269-288.
- Starke, P. (2013). Qualitative Methods for the Study of Policy Diffusion: Challenges and Available Solutions. Policy Studies Journal, 41(4): 561-582.

Neue Kriege. Asymmetrien, Drohnen und Terroristen

Dozent:	Prof. Dr. Herfried Münkler	
Einführung:	Fr, 20.02., 13.15 – 17.00	FRO, 3.A05
Termine:	Fr, 13.03., 09.15 - 17.00	FRO, 3.A05
	Fr, 08.05., 09.15 – 17.00	FRO, HS 5
	Fr, 22.05., 09.15 – 17.00	FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	Staaten sind nicht länger die Monopolisten des Krieges und zwischenstaatliche Kriege sind ein historisches Auslaufmodell. Diese Ausgangsthese ist zu prüfen, bevor neue Formen der Kriegführung, die sich in den letzten Jahrzehnten entwickelt haben, theoretisch erfasst werden sollen. Der dabei zu schlagende Bogen reicht von der Partisanenstrategie der antikolonialen Befreiungskriege bis zu den jüngsten Drohneneinsätzen und dem Theorem einer „Verpolizeilichung“ des Militärs. Durchweg ist dabei die Vorstellung des Friedens und deren Veränderungen im Auge zu behalten: von der Übereinkunft zwischen zwei kriegführungsfähigen Akteuren bis zum „kollektiven Gut“.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	aktive mündliche Mitarbeit/Referat/Research Design (benotet) / 4	
Studienschwerpunkt:	Vergleichende Politikwissenschaft	
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.	
Kontakt:	herfried.muenkler@sowi.hu-berlin.de oder polsem@unilu.ch	
Material:	Semesterapparat	

Literatur

- Bührer/Stachelbeck/Walter (Hgg.): Imperiale Kriege von 1500 bis heute. Strukturen, Akteure, Lernprozesse, Paderborn u.a. 2011 (Schöningh).
- Creveld, Martin van: Die Zukunft des Krieges, München 1998 (Gerling).
- Enzmann, Birgit (Hg.): Handbuch Politische Gewalt. Formen, Ursachen, Legitimation, Begrenzung, Wiesbaden 2013 (Springer).
- Füssel, Marian/ Michael Sikora (Hg.): Kulturgeschichte der Schlacht, Paderborn 2014 (Schöningh).
- Gat, Azar: War in Human Civilization, Oxford 2006 (Oxford UP).
- Gilpin, Robert: War and Change in World Politics, Cambridge 1981 (Camridge UP).
- Geis, Anna (Hg.): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse, Baden-Baden 2006 (Nomos).
- Hauser, Beatrix: Den Krieg denken. Die Entwicklung der Strategie seit der Antike, Paderborn u.a. 2010 (Schöningh).
- Dies.: Rebellen, Partisanen, Guerilleros. Asymmetrische Kriege von der Antike bis heute, Paderborn u.a. 2013 (Schöningh).
- Hüppauf, Bernd: Was ist Krieg? Zur Grundlegung einer Kulturgeschichte des Krieges, Bielefeld 2013 (transcript).
- Jäger, Thomas/Rasmus Beckmann (Hg.): Handbuch Kriegstheorien, Wiesbaden 2001 (VS Verlag).
- Kolko, Gabriel: Das Jahrhundert der Gewalt, Frankfurt/M. 1999 (S. Fischer).
- Kuchler, Barbara: Kriege. Eine Gesellschaftstheorie gewaltsamer Konflikte, Frankfurt/New York 2013 (Campus).
- Münkler, Herfried: Über den Krieg. Stationen der Kriegsgeschichte im Spiegel ihrer theoretischen Reflexion, Weilerswist (Velbrück).
- Münkler/Wassermann: Von strategischer Vulnerabilität zu strategischer Resilienz: Die Herausforderung zukünftiger Sicherheitsforschung und Sicherheitspolitik; in: Gerhold/Schiller (Hgg.): Perspektiven der Sicherheitsforschung, Frankfurt/M. u.a. 2012 (Peter Lang).
- Weiss, Stefani/Schmierer, Joscha (Hgg.): Prekäre Staatlichkeit und internationale Ordnung, Wiesbaden 2007 (VS Verlag).

Wirtschaftlicher Riese, politischer Zwerg, militärischer Wurm? Die Aussenpolitik der EU im Fokus.

Dozentin:	Dr. Carolin Rüger	
Termine:	Mo, 04.05., 13.15 – 17.00 Mi, 06.05., 13.15 – 17.00	FRO, 4.B51 Raum folgt
Studienstufe:	Bachelor Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	Die Europäische Union (EU) ist ein Gebilde „sui generis“. Ist auch ihre Aussenpolitik von eigener Art? Die Veranstaltung befasst sich mit dem globalen Akteur EU. Zunächst soll geklärt werden, was man unter der Aussenpolitik der EU eigentlich versteht und wie sich diese seit den Anfängen der europäischen Integration in den 1950er Jahren entwickelt hat. Hierzu führt das Seminar in das Konzept der Mehrdimensionalität der EU-Aussenpolitik ein. Im Folgenden wird vermittelt, wie die Aussenpolitik der EU aktuell, das heisst auf Basis des Vertrags von Lissabon, funktioniert. Dabei soll neben den vertraglichen Grundlagen auch die Vertragspraxis Berücksichtigung finden. Fallbeispiele zu verschiedenen Dimensionen der EU-Aussenpolitik geben Einblick in das komplexe Aussenhandeln der Union und ermöglichen eine Analyse und Bewertung der Stärken und Defizite des globalen Akteurs EU.	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 1	
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen	
Kontakt:	c.rueger@uni-wuerzburg.de	
Material:	Pflichtlektüre und Seminaraterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

National, transnational, kosmopolitisch – Bürgerschaft im 21. Jahrhundert

Dozentin:	Dr. Andrea Schlenker		
Termine:	wöchentlich	Mo, 13.15 – 15.00, ab 23.02.2015	FRO, HS 3
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		

Inhalt: Nationalstaaten beherrschen nach wie vor unsere heutige Weltsicht. Sie waren jedoch nie unumstritten und sind es in der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts immer weniger. Grenzen lösen sich auf, neue werden gezogen. Damit verändert sich auch der Referenzrahmen, auf den sich die Handlungen und Orientierungen politischer Akteure beziehen. Diese lassen sich in mehreren Dimensionen und auf mehreren Ebenen analysieren. Ausgehend von unterschiedlichen Konzeptionen von Demokratie und Nation werden wir in diesem Hauptseminar verschiedene Formationen politischer Gemeinschaft und Bürgerschaft jenseits nationaler Zugehörigkeit und Grenzen eingehend betrachten. Dies umfasst normative Vorschläge und empirische Entwicklungen politischer Integration auf nationaler Ebene sowie solche, die verschiedene Nationalstaaten verbinden (transnational), bis hin zu solchen europäischer und globaler Reichweite (kosmopolitisch).

Entsprechend werden wir verschiedene Akteursgruppen in den Blick nehmen, wie z.B. auf transnationaler Ebene MigrantInnen, Diasporas und doppelte StaatsbürgerInnen oder auf globaler Ebene WeltbürgerInnen und internationale NGOs. Sowohl normativ als auch empirisch wird das Verhältnis der unterschiedlichen Akteure und Ebenen zueinander im Mittelpunkt stehen, um letztlich die Chancen und Risiken neuer Entwürfe und Entwicklungen von Bürgerschaft innerhalb und jenseits nationaler Grenzen besser verstehen und abwägen zu können.

Ziele:

Die Studierenden kennen die zentralen Konzepte und Analysedimensionen von Bürgerschaft und politischer Gemeinschaft innerhalb und jenseits nationaler Grenzen. Sie können die wichtigsten Phänomene und Spannungen in diesem Themenfeld benennen, an konkreten Beispielen vor allem in europäischen Ländern veranschaulichen und kritisch diskutieren. Diese Ziele werden erreicht durch die regelmässige Vorbereitung der Lektüre, auch mithilfe konkreter Aufgaben zu den Texten, durch Präsentationen und Handouts der Dozentin und von Studierenden sowie durch mündliche Diskussionen. Wer eine Seminararbeit zum Kurs schreiben möchte, sollte bis 24. Mai ein Outline ausarbeiten, das dann eingehend besprochen wird.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	regelmässige Teilnahme/Diskussion/20minütiges Referat (benotet) / 4		
Studienschwerpunkt:	Politische Theorie		
Begrenzung:	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten, bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.		
Kontakt:	andrea.schlenker@unilu.ch		
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.		

Literatur

- Archibugi, D./ D. Held/ M. Köhler (Hg.) 1998: *Re-imagining Political Community*, Cambridge.
- Benhabib, S. 2008: *Kosmopolitismus und Demokratie. Eine Debatte*, Frankfurt/M.
- Vertovec, S./ R. Cohen (Hg.) 2002: *Conceiving Cosmopolitanism: Theory, Context and Practice*, New York.

Configurational Thinking and the Study of Democracy

Dozent:	Markus B. Siewert, MA		
Termine:	14-täglich,	Do, 13.15 – 17.00, ab 19.02.2015	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		

Inhalt: This course is about how to study democratization and democracy from a set theoretical perspective. Thinking about democracy – its development, quality and performance – is central to comparative politics and political theory. Here, we can find some of the most important and most interesting scholarship in political science. Under what conditions do political regimes democratize? Why do some democracies survive and why do others fail? Which factors condition the performance of democracies in various policy fields?

On the other hand, set theory and configurational thinking experience a huge hype within the social sciences, both in methodological discussions and applications. Especially Qualitative Comparative Analysis (QCA) as a case-oriented approach rooted in set theoretical reasoning has demonstrated to be a powerful tool to detect complex patterns of co-variation – such as combinations of conditions, equifinal explanations or asymmetric relations.

This course pursues two main objectives:

- (1) First, it provides an in-depth introduction into QCA as a research approach and a method. We a) discuss the basic understandings of set theory and configurational thinking and b) learn how to conduct QCA, step-by-step.
- (2) Second, the added value of QCA for the social sciences is debated. For this purpose, published QCA applications on democratization as well as on the quality and governance performance of established democracies are discussed and evaluated, e.g. fiscal policy or direct democracy in Switzerland.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Englisch		
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat (benotet) / 4		
Studienschwerpunkte:	Methodenveranstaltung und Vergleichende Politikwissenschaft		
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.		
Kontakt:	siewert@soz.uni-frankfurt.de		
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT		

Literatur

- Schneider, Carsten Q. und Claudius Wagemann, 2012. *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences. A Guide to Qualitative Comparative Analysis*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Ragin, Charles C., 2008. *Redesigning Social Inquiry. Fuzzy Sets and Beyond*. Chicago: University of Chicago Press.
- Coppedge, Michael. 2012. *Democratization and Research Methods*. Cambridge: Cambridge University Press.

„Konflikt“ in den Internationalen Beziehungen: Theoretische Zugänge und praktisch-politische Handlungsanleitungen im Vergleich

Dozentin:	Prof. Dr. Manuela Spindler	
Termine:	14-täglich, Do, 13.15 – 17.00, ab 26.02.2015	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt: Das Kurskonzept zielt auf ein Kennenlernen und Vergleichen der für unterschiedliche Theorieschulen der Internationalen Beziehungen typischen konflikt-theoretischen Perspektiven. Über die Kategorie „Konflikt“ werden Theorien der IB dabei grundlegend im breiteren Kontext sozialwissenschaftlicher Theoriebildung betrachtet. Das Vorgehen erfolgt exemplarisch über eine Auswahl von vier verschiedenen theoretischen Strömungen, die für ein Herausarbeiten unterschiedlicher Konfliktverständnisse geeignet sind.

Die Lernziele sind:

1. der Erwerb grundlegender Kenntnisse bzw. eine Vertiefung bereits vorhandener Kenntnisse der theoretischen Grundannahmen und Erklärungsmuster ausgewählter theoretischer Schulen;
2. das systematische Herausarbeiten und Begründen der für die ausgewählten theoretischen Strömungen jeweils spezifischen Verständnisse von Konflikt (und Kooperation).
3. Anwendung der unterschiedlichen konflikt-theoretischen Perspektiven im Sinne exemplarischer Konfliktanalysen (Auswahl der Konflikte erfolgt gemeinsam mit den Studierenden; dabei u.a. Vergleich kontrastierender Konfliktinterpretationen: parallele Betrachtung eines aktuellen Konflikts durch verschiedene theoretische „Brillen“).
4. Theorie und Praxis werden durch eine Diskussion der praktisch-politischen Relevanz der theoretischen Ansätze verknüpft. Gefragt wird: welche Implikationen hat die Wahl der einen oder aber der anderen Perspektive für die praktische Politik? (Bereich der Politikberatung).

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen
Begrenzung:	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten, bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	manuela.spindler@global-politics.org
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Bonacker, Thorsten (Hg.) 2008: Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien. Eine Einführung. 4. Aufl., Wiesbaden: VS-Verlag.
- Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. 4. Aufl., Baden-Baden: Nomos.
- Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hg.) 2010: Theorien der Internationalen Beziehungen. 3. Aufl., Opladen: Verlag Barbara Budrich/UTB.

Medien in Konflikten: Mediatoren von Versöhnung oder Katalysatoren von Gewalt?

Dozentin:	Dr. Doréen Spörer-Wagner	
Termine:	wöchentlich Do, 08.15 – 10.00, ab 19.02.2015	FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt: In diesem Hauptseminar soll ausgehend von ausgewählten regionalen Kriegen die Rolle der Medien in Konfliktsituationen analysiert werden. Von zentraler Bedeutung wird die gesellschaftlich und akademisch breit diskutierte Frage sein, inwieweit Medien dazu beisteuern (können), gewaltsame Konflikte zu lösen, d.h. aktiv zur Friedensstiftung und damit zur Demokratisierung krisengeschüttelter Staaten beizutragen. Über die verschiedenen Ebenen der politischen Kommunikation und des politischen Journalismus werden wir im Seminar die Rolle der Medien in Konflikt- und Friedensstiftungsprozessen theoretisch und empirisch untersuchen. Dabei geht es im Kern darum, *wie* Medien *über* Konflikte berichten und *welche* Akteure *wie* in die Medienberichterstattung eingebunden sind. Davon ausgehend diskutieren wir schließlich die Frage, unter welchen Umständen Medien eher zur Zementierung als zur Lösung bestehender Konflikte beitragen.

Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Referat, Exzerpte, Feldstudie, Forschungsskizze (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Vergleichende Politikwissenschaft
Begrenzung:	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten, bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	spoerer@nccr-democracy.uzh.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Carruthers, S. L. 2000. The Media at War: Communication and Conflict in the Twentieth Century. New York: St. Martin's Press.
- Howard, R. 2002a. An Operational Framework for Media and Peacebuilding. Vancouver: Institute for Media, Policy and Civil Society.
- Howard, R. 2002b. Conflict Sensitive Journalism. Vancouver: Institute for Media, Policy and Civil Society.
- Reljic, D. 1998. Killing Screens: Medien in Zeiten von Konflikten. Düsseldorf: Droste.
- Wolfsfeld, G. 2004. *Media and the Path to Peace*, Cambridge: Cambridge University Press.

Demokratie in multikulturellen Gesellschaften

Dozent:	Dr. Nenad Stojanovic	
Termine:	Do, 19.2., 13.15 – 17.00 14-tägig, ab Do, 12.3., 13.15-17.00	FRO, 3.B52 FRO, 4.A07
Studienstufe:	Bachelor Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt:

Im Seminar werden wir uns mit den besonderen Herausforderungen beschäftigen, die sich Demokratien stellen, deren Bevölkerung sich aus mehreren ethnischen/kulturellen Gruppen zusammensetzt. Nach einer Einführung in zentrale Konzepte (multi-kulturelle/multi-ethnische/multi-nationale Gesellschaft, Staat, Ethnie, Nation, Demokratie) werden wir zentrale theoretische Texte zu den drei Themen Wahlverhalten, Parteienwettbewerb und institutionelles Design in multikulturellen Demokratien erarbeiten.

Drei Fragen stehen dabei im Vordergrund: Warum wählen Bürger entlang kultureller/ethnischer anstelle anderer gesellschaftlicher (z.B. Klassen-) Konfliktlinien? Wann lohnt es sich für Parteien ethnische Themen auf die Agenda zu setzen und wie beeinflusst dies die Dynamik des Parteienwettbewerbs? Welche Institutionen sind geeignet kulturelle Konflikte zu regulieren und Konsens zu fördern (konkordanzdemokratisches versus zentripetales Modell, Föderalismus, direkte Demokratie)?

Die theoretischen Ansätze werden dabei jeweils exemplarisch auf multikulturelle Demokratien in Ost- und Westeuropa angewendet. Eine vertiefte Anwendung der Theorien sowie ein Test ihrer Erklärungskraft erfolgt dann in den Hausarbeiten der StudentInnen.

Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen
Begrenzung:	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten, bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	nenad.stojanovic@ipz.uzh.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Horowitz, D.L. 1993. Democracy in divided societies. *Journal of Democracy* 4(4): 18-38.
- Lijphart, A. 1977. *Democracy in Plural Societies*. New Haven & London: Yale University Press; Introduction.
- Reilly, B. 2012. Institutional design for diverse democracies: consociationalism, centripetalism and communalism compared. *European Political Science* 11: 259-270.
- Stojanovic, N. 2003. *Dialogue sur les quotas. Penser la représentation dans une démocratie multiculturelle*. Paris: Presses de Sciences Po. 2014. *Dialogo sulle quote. Rappresentanza, eguaglianza e discriminazioni nelle democrazie multiculturali*. Bologna: Il Mulino.

Swiss democracy. A model to export and emulate?

Dozent:	Dr. Michal Tomczyk	
Termine:	14-tägig Di, 13.15 – 15.00, ab 17.02.2015	FRO, 3.B01
Studienstufe:	Bachelor Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt:

Developed in the 19th century, Swiss direct democracy is often perceived as an exceptional case among other European democracies. Switzerland is the only country that enables its people to participate, through popular initiatives and referendums, in decision-making at all levels of government, from local to national. As a result, Swiss citizens have a right to vote on every conceivable issue, from speed limits on motorways to the abolition of the army or the key questions of the state's foreign policy. In consequence the Swiss have greater confidence in their Parliament, Government and judiciary than other citizens in most countries. They are also more likely to believe that their vote can help to change policies. On the other hand, this model of democracy appears to be more vulnerable to populism. Furthermore, Switzerland has problems to play a constructive role in the system of multi-level governance that is emerging in response to an increasingly globalized world economy.

So, the first question that will be tackled in the course is whether the Swiss form of democracy is a model that can be generalized? Would the world be better off if all democracies would be like the Swiss? Many people seem to think so and many countries try to emulate the Swiss form of democracy. Swiss democracy might become the next big export success story, next to chocolate and watches. But can we really transplant forms of democracy from one country into another country? This is the second question that we will address in the course. We will search for evidence in respect to the question whether direct democracy works similar well in other socio-economic or cultural contexts.

Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 2
Studienschwerpunkt:	Vergleichende Politikwissenschaft und Schweizer Politik
Begrenzung:	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten, bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	michal.tomczyk@doz.unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Vatter, A. (2014), *Das politische System der Schweiz*, Nomos Verlag
- Habermas, J. (1996). Three Normative Models of Democracy. In: S. Benhabib (Hrsg.), *Democracy and Difference: Contesting the boundaries of the political*. Princeton: Princeton University Press, 21-30.
- Held, D. (2006). *Models of Democracy*. Stanford, Cal: Stanford University Press.
- Linder, W. (2012). *Schweizerische Demokratie. Institutionen, Prozesse, Perspektiven*. Bern: Haupt Verlag.
- Neidhart, L. (2002). *Die politische Schweiz. Fundamente und Institutionen*. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung.
- Kriesi, H. (2005). *Direct Democratic Choice: the Swiss experience*, Lexington Books
- Cronin, T. (1989): *Direct Democracy. The Politics of Initiative, Referendum, and Recall*. Cambridge/London, Harvard University Press
- Riklin, A. (1983). *Handbuch politisches System der Schweiz*. 1, Paul Haupt, Bern und Stuttgart
- Lutz, Georg (2006), *Partizipation, Information and Democracy. The Consequences of Low Levels of Participation and Information for the Functioning of Democracy*. Hamburg
- Kirchgässner G., Feld L.P., Savioz M. R., (1999). *Die direkte Demokratie: Modern, erfolgreich, entwicklungs- und exportfähig*. Helbling & Lichtenhahn, Basel/Genf/München

Energiepolitik

Dozent: Dr. rer. pol. Stefan Rieder

Termine: wöchentlich Mi, 08.15 – 10.00, ab 25.02.2015 FRO, 3.B47

Studienstufe: Bachelor
Master

Veranstaltungsart: Hauptseminar

Inhalt: Die Energiepolitik steht gegenwärtig weit oben auf der politischen Agenda. Grund dafür sind unter anderem die anhaltende Klimadebatte, der Aufschwung der erneuerbaren Energien und die Diskussion um die Kernenergie. Die Energiepolitik der Schweiz weist in der Rückblende aber eine stark unterschiedliche Dynamik auf. Namentlich die Zahl und der Umfang der energiepolitischen Massnahmen in der Schweiz unterliegen starken Schwankungen. Welches aber sind die Faktoren, welche die Energiepolitik in der Schweiz im Laufe der Zeit prägen? Welche Akteure und welche Konstellationen von Akteuren bestimmen die Energiepolitik der Schweiz? Wie lässt sich ihr Verhalten erklären? Wie ist die unterschiedliche Bedeutung einzelner energiepolitischer Themen insbesondere der erneuerbaren Energien wie Solarenergie, Windkraft, Wasserkraft Biomasse zu erklären? Welche Massnahmen werden vom Staat in der Energiepolitik eingesetzt und welche Wirkungen entfalten die Massnahmen?

Diesen und weiteren Fragen wird im Seminar Energiepolitik nachgegangen. Mit verschiedenen theoretischen Zugängen aus dem Bereich der Policy-Analyse werden ausgewählte energiepolitische Themen beleuchtet und analysiert.

Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkt: Schweizer Politik
Begrenzung: Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten, bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt: rieder@interfacepolitikstudien.ch
Material: Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Sager Fritz (2014): Infrastrukturpolitik: Verkehr, Energie und Telekommunikation, in: Handbuch Schweizer Politik, NZZ Zürich.721-749
- Ingold Karin (2011) Network Structures within Policy Processes: Coalitions, Power, and Brokerage in Swiss Climate Policy. Policy Studies Journal 39(3): 435-59.
- Rieder Stefan (1998): Regieren oder reagieren in der Energiepolitik, Die Strategie Dänemarks, Schleswig-Holsteins und der Schweiz im Vergleich, Haupt Bern, S. 198-248
- Kriesi, Hanspeter und Maya Jeggen. 2000. Decision-Making in the Swiss Energy Policy Elite. Journal of Public Policy 20(1): 21-53.
- Fischer, Manuel. 2012. Entscheidungsstrukturen in der Schweizer Politik zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Glarus/Chur: Rüegger Verlag.

Parlamentsforschung

Dozent: Thomas Winzen, MA

Termine: wöchentlich Do, 10.15 – 12.00, ab 19.02.2015 FRO, HS 4
Do, 30.04.2015, 10.15 – 12.00 FRO, HS 12

Studienstufe: Bachelor
Master

Veranstaltungsart: Hauptseminar

Inhalt: Dieses Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen soll eine Einführung in die Parlamentsforschung geboten und zum anderen sollen Grundlagen der angewandten Forschung trainiert werden. Jede Sitzung hat dementsprechend zwei Teile: Im Anschluss an die Diskussion relevanter Literatur erarbeiten die Teilnehmenden Hypothesen und empirische Forschungsstrategien zum Sitzungsthema.

Inhaltlich beschäftigt sich das Seminar beispielsweise mit folgenden Fragen: Wie gelangen Politiker ins Parlament? Wie verhalten sie sich in Abstimmungen? Welche Rolle spielen Parteien in der Parlamentsarbeit? Wie lässt sich die Organisation von Parlamenten erklären? Beeinflussen Interessengruppen parlamentarische Entscheidungen? Wie funktioniert das Europäische Parlament?

Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkt: Vergleichende Politikwissenschaft
Begrenzung: Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten, bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt: thomas.winzen@eup.gess.ethz.ch
Material: Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

Die Kursliteratur wird in englischer Sprache sein. Sie umfasst einen wissenschaftlichen Fachartikel pro Sitzung.

Als Übersichtswerk, das *nicht* angeschafft werden muss, empfiehlt sich:

- Martin, Shane, Thomas Saalfeld, and Kaare Strom, eds. 2014. *The Oxford Handbook of Legislative Studies*. Oxford: Oxford University Press

Masterseminare

International Political Sociology

Dozent:	Prof. Dr. Hans-Martin Jaeger		
Einführung:	Di, 18.02., 12.15 – 13.00	FRO, 3.B01	
Termine:	Do, 16.04. 09.15 – 17.00	FRO, 4.B57	
	Fr, 17.04., 09.15 – 17.00	FRO, 4.B47	
	Do, 23.04., 09.15 – 17.00	FRO, 4.A05	
	Fr, 24.04., 09.15 – 17.00	FRO, 4.B54	

Studienstufe:	Master
----------------------	--------

Veranstaltungsart:	Masterseminar
---------------------------	---------------

Inhalt: While International Relations (IR) scholars and sociologists occasionally borrowed from each other in the past, International Political Sociology (IPS) has only emerged as a distinctive field of inquiry in the last ten to fifteen years. IPS brings into conversation concerns with international, transnational, and global practices, processes, institutions, relations, and systems traditionally studied by IR specialists (usually political scientists) with social and political theories, sociological theories and methodologies, and political sociology and other empirical sociologies studied by sociologists. Among other factors, this conversation has been prompted by increasing challenges to state-centrism in IR and methodological nationalism in Sociology in the context of the contemporary phase/discourse of globalization. This course provides a survey of important approaches, debates, and substantive concerns in the still emerging field of IPS. Using the inchoate international political sociology of constructivism in IR as a foil, it considers a variety of alternative approaches which theoretically, analytically, and substantively extend IR-constructivist understandings of social construction at the interface between the social and the political in international, transnational, and global contexts.

We will first examine a number of approaches to IPS "avant la lettre," including historical sociology, modern systems theory, sociological institutionalism, and feminist and postcolonial perspectives. In the second part of the course we will discuss more recent scholarship in IPS, including critical approaches to security, governmentality, practice theory, and the "new materialism." While the course focuses on theoretical approaches, these will be discussed in relation to a variety of substantive issues including the states system and international political economy, international and world society, terrorism, diplomacy, human rights and human security, borders and migration, and African and European politics.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
Kontakt:	Hans-Martin.Jaeger@carleton.ca oder polsem@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

- Lawson, George and Robbie Shilliam (2010) "Sociology and International Relations: Legacies and Prospects," Cambridge Review of International Affairs 23(1): 69-86.
- Bigo, Didier and R.B.J. Walker (2007) "Political Sociology and the Problem of the International," Millennium: Journal of International Studies 35(3): 725-739.
- Huysmans, Jef and Joao Pontes Nogueira (2012) "International Political Sociology: Opening Spaces, Stretching Lines," International Political Sociology 6(1): 1-3.

Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungsdesigns und Methoden in den Internationalen Beziehungen II

Dozent:	Julian Junk, MA		
Termine:	Fr, 06.03.2015, 09.15 - 17.00, Sa, 07.03.2015, 09.15 - 17.00	FRO, 4.B54	
	Fr, 22.05.2015, 09.15 - 17.00, Sa, 23.05.2015, 09.15 - 15.00	FRO, 4.B54	

Studienstufe:	Bachelor Master
----------------------	--------------------

Veranstaltungsart:	Masterseminar
---------------------------	---------------

Inhalt: Zwei Vorabmerkungen:
 - The seminar is open to students who wish to give their presentations and submit their assignments in English language; the literature of this seminar is mostly in English.
 - Das Seminar geht über zwei Semester. Eine Anmeldung zum Frühjahrssemester 2015 ist nicht möglich.

Ziel des Seminars ist die eigenständige, praktische Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden in einem empirischen Forschungsprozess. Es legt damit die Grundlagen für eine erfolgreiche Abschlussarbeit (Master oder Bachelor).

Das Seminar führt über zwei Semester in zentrale, neuere sozialwissenschaftliche Methoden ein und wird nicht nur ein Grundwissen in primär qualitativen Methoden sondern gerade auch deren praktische Anwendung in der Konzeptualisierung und Operationalisierung von Forschungsfragen in den Internationalen Beziehungen vermitteln.

In einem ersten Teil (Herbstsemester 2014) werden die methodischen wie theoretischen Grundlagen gelegt. Den Schwerpunkt des Seminars bilden ausgewählte, neuere Methoden: Fallstudiendesigns (Causal Process Tracing und Co-Varianz-Ansätze), inhaltsanalytische Verfahren (Textanalyse, Bildanalyse und Diskursanalyse), Qualitative Comparative Analysis, QCA (crisp set und fuzzy set Analysen) sowie Netzwerkanalysen. Mit diesen methodischen Verfahren werden wir uns in einem Dreischritt befassen: einer kurzen Einführung in die neuen Entwicklungen der jeweiligen Methode folgt eine empirische Anwendung in Gruppenarbeit (je nach Seminargröße) auf verschiedene IB-Forschungsfragen.

In diesem Frühjahrssemester schließt sich die „Simulation“ einer wissenschaftlichen Konferenz an – von der Einreichung einer ersten Themenidee bis hin zur Präsentation eines vollständigen Forschungspapiers. Die TeilnehmerInnen werden somit in einem kurzen Abstract ein Thema für ein Forschungsthema vorschlagen. Über die Semesterferien werden – darauf aufbauend – selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt. Der zweite Teil des Seminars (Frühjahrssemester) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Seminar endet mit der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz, auf der die finalen Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Seminar gibt in Gruppenarbeit und in der Diskussion mit dem Lehrenden viele Möglichkeiten zur Verfeinerung der Forschungsarbeit.

Voraussetzungen:	Besuch des ersten Teils des Forschungsseminars im HS14.
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	4 Credits pro Semester plus 6 Credits für die Forschungsarbeit (insgesamt 14 Credits)

Kontakt: julian.l.junk@googlemail.com
Material: Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Blatter, Joachim and Markus Haverland (2012): *Designing Case Studies - Explanatory Approaches in Small-N Research*. Palgrave MacMillan, Basingstoke.
- Blatter, Joachim, Frank Janning and Claudius Wagemann (2007): *Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Methoden und Forschungsansätze*. VS Verlag, Wiesbaden.
- George, Alexander L. and Andrew Bennett (2005): *Case Studies and Theory Development in the Social Sciences*. MIT Press, Cambridge.
- Gerring, John (2007): *Case Study Research. Principles and Practices*. Oxford University Press, Oxford.
- Goertz, Gary (2006): *Social Science Concepts. A User's Guide*. Princeton University Press, Princeton.
- Früh, Werner (2007): *Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis*. 6. Aufl., UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz.
- Keller, Reiner et al. (Hg.) (2007/2008): *Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse*. Bd. 1 und 2. VS Verlag, Wiesbaden.
- Ragin, Charles C. (2008): *Redesigning Social Inquiry - Fuzzy Sets and Beyond*. Chicago University Press, Chicago.
- Rose, Gillian (2001): *Visual Methodologies: An Introduction to the Interpretation of Visual Materials*. Sage, London.
- Scott, John (2000): *Social Network Analysis - A Handbook*. Sage, London.
- Van Evera, Stephen (1997): *Guide to Methods for Students of Political Science*. Cornell University Press, Ithaca.

International Political Economy

Dozent:	Dr. Omar Serrano		
Termine:	wöchentlich	Di, 13.15 – 15.00, ab 24.02.2015	FRO, HS 2
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt:	<p>This course will provide students with an empirical and theoretical overview of the interactions between politics and economics. Otherwise said, how domestic and international politics affect the movement of goods, services, people, and capital. We will pay particular attention to the way in which financial crises, regional integration, new technologies, the incorporation of new economic powers and protectionism affect these flows. A first part of the course looks at major shifts in the global economy from a historical perspective, defines international political economy (IPE), and comparatively examines its main schools and theories. In doing so, particular emphasis is paid to key actors such as: states (and the role played by power and hegemony); international institutions (e.g. WTO); and non-state actors (e.g. multinational corporations and NGOs). A second part examines particular aspects of IPE such as: the international monetary system and financial crises, the world trade regime, variations in state economic policies, and North-South relations regarding development and inequality. Challenges to global governance resulting from these issues will receive particular attention.</p> <p>The course is held in English; however, German may also be used in essays and class-participation.</p>
----------------	---

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
Kontakt:	omar.serrano@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

- Dicken, Peter (2011) *Global Shift: Reshaping the Global Economic Map in the 21st Century*. 6th Edition, London: Sage.
- Eichengreen, Barry (2008) *Globalizing Capital*. Princeton: Princeton University Press.
- Frieden, Jeff and Lake, David (2000) *International Political Economy: Perspectives on Global Power and Wealth*. Bedford/St. Martin's and Routledge.
- Gilpin, Robert (2001) *Global Political Economy*. Oxfordshire: Princeton University Press.
- Palan, Ronen (Ed.) (2000) *Global Political Economy: Contemporary Theories*. Routledge.
- Ravenhill, John (Ed.) (2005) *Global Political Economy*. Oxford University Press.
- Spero, Joan and Jeffrey Hart (2010) *The Politics of International Economic Relations*. Boston, Massachusetts: Wadsworth.

Political Transformations

Dozentin: Dr. Edina Szöcsik

Termine: wöchentlich Di, 10.15 – 12.00, ab 17.02.2015 FRO, HS 11

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: In this seminar, we discuss the transformation and democratisation of political regimes from a cross-regional perspective. In the first part of the seminar, we analyse the conditions for and the causes of democratic transformations. In the second part of the seminar, we focus on different regions that recently underwent political and economic transformations. We discuss their peculiarities, the course of the reforms and the success or failure of the democratic transformation.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Englisch
Prüfungsmodus / Credits: aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
Kontakt: Edina.Szoecsik@uni-konstanz.de
Material: wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

- Sen, A., 1999. Democracy as a Universal Value. *Journal of Democracy*, 10(3): 3-17.
- Collier, D. and Levitsky, S., 1997. Democracy with Adjectives. Conceptual Innovations in Comparative Research. *World Politics*, 49(3): 430-51.
- Boogards, M., 2009. How to Classify Hybrid Regimes? Defective Democracy and Electoral Authoritarianism. *Democratization*, 16(2): 399-423.
- Przeworski, A. and Limongi, F., 1997. Modernization. Theories and Facts. *World Politics*, 49(2): 155-183.
- Haggard, S. and Kaufman, R. R., 1997. The Political Economy of Democratic Transitions. *Comparative Politics*, 29(3): 263-283.
- Mainwaring, S. and Shugart, M. S., 1997. Juan Linz, Presidentialism, and Democracy. A Critical Appraisal. *Comparative Politics*, 29(4): 449-471.
- Welzel, C. and Inglehart, R., 2005. Liberalism, Postmaterialism, and the Growth of Freedom. *Institutional Review of Sociology – Revue Internationale de Sociologie*, 15(1): 81-108.
- Whitehead, L., 2001. Three International Dimensions of Democratization in Whitehead, L. (ed.) *The International Dimensions of Democratization: Europe and the Americas: Europe and the Americas*. Oxford: Oxford University Press: 3-25.
- Mainwaring, S. P. and Pérez-Liñán, A., 2005. Latin American Democratization since 1978: Democratic Transitions, Breakdowns, and Erosions. In Hagopian, F. and Mainwaring, S. P. (ed.) *The Third Wave of Democratization in Latin America: Advances and Setbacks*. Cambridge: Cambridge University Press: 14-62.
- Kornai, J., 2006. The Great Transformation of Central Eastern Europe. Success and Disappointment. *Economic of Transition*, 14(2): 207-244.
- Way, Lucan A., 2005. Authoritarian State Building and the Source of Regime Competitiveness in the Fourth Wave. The Cases of Belarus, Moldova, Russia, and Ukraine. *World Politics*, 57(2): 231-61.
- Tucker, Joshua A., 2007. Enough! Electoral Fraud, Collective Action Problems, and Post-Communist Colored Revolutions. *Perspectives on Politics*, 5(3): 535-551.
- Gallagher, M. E., 2002. "Reform and Openness" Why China's Economic Reforms Have Delayed Democracy. *World Politics*, 54(3): 338-72.
- Van de Walle, N., 2002. Africa's Range of Regimes. *Journal of Democracy*, 13(2): 66-80
- Stepan, A. and Linz, J. J., 2013. Democratization Theory and the "Arab Spring". *Journal of Democracy*, 24(2): 15-30.

Kolloquium für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten

Dozierende: Prof. Dr. Joachim Blatter

Termine: wöchentlich Di, 17.15 - 19.00, ab 17.02.2015 FRO, 3.B57

Studienstufe: Bachelor
Master

Veranstaltungsart: Kolloquium

Inhalt: Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten zu helfen. Dazu präsentieren die Studierenden zu Beginn des Semesters erste Skizzen ihres Projektes zur Abschlussarbeit. Im zweiten Teil des Kolloquiums präsentieren die Studierende ihr bisheriges Vorgehen bei der Abschlussarbeit, ein vollständiges Forschungsdesign und ggfs. vorläufige Ergebnisse der Arbeit. Zu dieser zweiten Präsentation muss ein schriftlich ausgearbeitetes Forschungsdesign (5-7 Seiten) vorliegen. Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen, zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren und ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen. Um den Studierenden einen Einblick in politikwissenschaftliche Forschungsprozesse zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass auch Doktorierende und Habilitierende des Politikwissenschaftlichen Seminars ihre aktuellen Forschungsprojekte präsentieren und gemeinsam mit den Dozenten und Studierenden diskutieren.

Voraussetzungen: keine
Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: Regelmässige Teilnahme (s. Inhalt) / 4
Kontakt: polsem@unilu.ch oder joachim.blatter@unilu.ch
Material: Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT.

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II

Dozent:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Fr, 10.15 - 12.00, ab 20.02.2015 FRO, HS 9
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung setzt die Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationswissenschaften I aus dem HS 13 fort. Im FS 14 werden die Datenhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.
Voraussetzungen:	Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I" sollte erfolgreich abgeschlossen sein.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 2
Studienschwerpunkt Politikwissenschaft:	Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung
Material:	Folien werden auf OLAT zugänglich gemacht.
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben.

Übung zur Vorlesung „Einführungsvorlesung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II

Dozenten:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / N.N.
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Gruppe 1:	wöchentlich Fr, 08.15 – 10.00 FRO, HS 11
Gruppe 2:	wöchentlich Fr, 08.15 - 10.00 FRO, 4.A07
Gruppe 3:	wöchentlich, Fr, 08.15 - 10.00 FRO, 4.B01
Gruppe 4:	wöchentlich, Fr, 13.15 – 15.00 FRO, 4.B57
Gruppe 5:	wöchentlich, Fr, 13.15 – 15.00 FRO, 4.A07
Gruppe 6:	wöchentlich, Fr, 13.15 – 15.00 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Übung (Tutorat)
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II anhand von Aufgaben.
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme (Bearbeiten von Übungsaufgaben) / 2
Studienschwerpunkt Politikwissenschaft:	Übung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch oder Tutor

Einführung in die Ökonometrie

Dozent:	Dr. oec. publ. Andreas Kuhn
Durchführender Fachbereich:	Politische Ökonomie
Termine:	wöchentlich Fr, 13.15 - 15.00, ab 20.02.2015 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt:	<ol style="list-style-type: none">1. Einführung2. Repetition Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik (Schätzen von Parametern, Testen von Hypothesen)3. Das einfache Regressionsmodell: Schätzen, Inferenz; Einbezug von qualitativen Regressoren4. Das multiple Regressionsmodell: Schätzen, Inferenz, Modellierung von nichtlinearen Beziehungen sowie heterogenen Effekten, Modellselektion und Beurteilung der Validität von Regressionsmodellen.
Lernziele:	Die Veranstaltung bietet eine anwendungsorientierte Einführung in die moderne empirische Wirtschaftsforschung und deren wichtigstem Instrument, der linearen Regressionsanalyse. Wir diskutieren die Mechanik sowie die Interpretation der linearen Regression und illustrieren die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten anhand von aktuellen Studien und Fragestellungen. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden die methodischen Grundlagen zu vermitteln um wissenschaftliche empirische Studien kritisch beurteilen zu können und um selbständig eigene empirische Projekte durchführen zu können.

Voraussetzungen:	Gleichzeitige Teilnahme am Hauptseminar "Einführung in die Ökonometrie" empfohlen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Material:	Details zur Organisation der Veranstaltung sowie zur Leistungsüberprüfung werden im ersten Präsenzblock bekannt gegeben.
Kontakt:	andras.kuhn@ehb-schweiz.ch

Literatur

- Stock, James H., and Watson, Mark H. (2012). *Introduction to Econometrics*. 3rd Edition.
- Wooldridge, Jeffrey (2013). *Introductory Econometrics. A Modern Approach*. 5th Edition.

Einführung in die Ökonometrie

Dozent:	Dr. oec. publ. Andreas Kuhn
Durchführender Fachbereich:	Politische Ökonomie
Termine:	wöchentlich Fr, 15.15 - 17.00, ab 20.02.2015 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:	<ol style="list-style-type: none">1. Einführung2. Repetition Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik (Schätzen von Parametern, Testen von Hypothesen)3. Das einfache Regressionsmodell: Schätzen, Inferenz; Einbezug von qualitativen Regressoren4. Das multiple Regressionsmodell: Schätzen, Inferenz, Modellierung von nichtlinearen Beziehungen sowie heterogenen Effekten, Modellselektion und Beurteilung der Validität von Regressionsmodellen.
Lernziele:	Die Veranstaltung bietet eine anwendungsorientierte Einführung in die moderne empirische Wirtschaftsforschung und deren wichtigstem Instrument, der linearen Regressionsanalyse. Wir diskutieren die Mechanik sowie die Interpretation der linearen Regression und illustrieren die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten anhand von aktuellen Studien und Fragestellungen. Zur Ergänzung werden wir ausserdem praktische Übungen in der Statistiksoftware Stata durchführen. Die Veranstaltung bietet eine anwendungsorientierte Einführung in die moderne empirische Wirtschaftsforschung und deren wichtigstem Instrument, der linearen Regressionsanalyse. Das Hauptseminar dient der Vertiefung und praktischen Einübung des Stoffes aus der Vorlesung „Einführung in die Ökonometrie“ anhand von Übungsaufgaben. Zur Ergänzung werden wir ausserdem praktische Übungen in der Statistiksoftware Stata durchführen. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden die methodischen Grundlagen zu vermitteln um wissenschaftliche empirische Studien kritisch beurteilen zu können und um selbständig eigene empirische Projekte durchführen zu können.

Voraussetzungen:	Gleichzeitige Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Ökonometrie" empfohlen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme (Essay) / 4
Material:	Details zur Organisation der Veranstaltung sowie zur Leistungsüberprüfung werden im ersten Präsenzblock bekannt gegeben.
Kontakt:	andras.kuhn@ehb-schweiz.ch

Literatur

- Baum, Christopher F. (2006). *An Introduction to Modern Econometrics Using Stata*.
- Kuhn, Andreas und Ruf, Oliver (2006). *Einführung in die Statistiksoftware Stata*. IEW Working Paper No. 277.

Health Policy

<i>Dozent:</i>	Prof. Andreas Balthasar	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Masterstudiengang Health Sciences	
<i>Termine:</i>	Mo, 16.03., 13.15 – 17.00 Fr, 20.03., 08.15 – 17.00 Mo, 23.03., 13.15 – 17.00 Fr, 27.03., 08.15 – 17.00	FRO 4.B51 FRO, 3.A05 FRO, HS 9 FRO, 4.B47

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: The course will be based on the concept of the policy analysis triangle. It will focus on how different actors influence health policy depending on the specific content of the policy, the process of policy making and a particular context. After a general introduction to methods and data sources for policy analysis, the course is structured along the policy cycle: agenda setting, policy process, policy implementation and evaluation.

Lernziele: Students will be able to:

- Understand the policy analysis approach to health policy
- Use the policy analysis approach for the design, implementation and evaluation of public health policies
- Apply the policy analysis approach to plan and execute their own research project in health policy.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Englisch
Begrenzung: priority MA Health Sciences students
Prüfungsmodus / Credits: Individual written examination based on a case study
Requirements for successful completion of the course: participation and successful examination / written exam / 4
Kontakt: andreas.balthasar@unilu.ch
Material: wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

The seminar will be based on:

- Buse, Kent, Mays, Nicholas, Walt, Gill (2012): Making Health Policy, Maidenhead. Open University Press McGraw-Hill.

Politische Organisationen

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. phil. Andreas Göbel	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	Fr, 24.04.2015, 10.15 - 17.00 Sa, 25.04.2015, 09.15 - 16.00 Fr, 22.05.2015, 10.15 - 17.00 Sa, 23.05.2015, 09.15 - 16.00	FRO, 3.B47

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: Das Seminar will zwei soziologische Teilgebiete miteinander kombinieren: die organisationssoziologische Frage nach den Formen und Funktionen von Organisationen mit der politisch-soziologischen Frage nach der Form des Politischen. Konkret wird es also darum gehen, die Spezifik von Organisationen im politischen Kontext zu rekonstruieren.
Will man diese Suchbewegung konkretisieren, lassen sich grundsätzliche Fragen stellen: Was ist das Politische an politischen Organisationen? Wie erkennen sich politische Organisationen als solche?
Ändert sich die Form einer Organisation, wenn wir den Referenzrahmen des Politischen von der nationalstaatlichen auf eine weltgesellschaftliche Ebene erweitern? Wie können wir die Relation von governmental und non-governmental organisations fassen?
Ist diese Unterscheidung eine erschöpfende, wenn es um Organisationen im Kontext des Politischen geht?

Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars gestellt, konkretisiert und erörtert werden.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: aktive Teilnahme/Referat / 4
Kontakt: andreas.goebel@uni-wuerzburg.de
Material: Ein genaues Seminarprogramm mit weiteren Hinweisen wird rechtzeitig online gestellt.

Literatur

- Gili S. Drori (Ed.) (2006), Globalization and Organization: World Society and Organizational Change, Oxford u.a.: Oxford University Press.
- Niklas Luhmann (2010), Politische Soziologie, Berlin: Suhrkamp.

Inhalts- und Rahmenanalyse

Dozentin:	Dr. Julia Metag	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Einführung:	Mi, 18.02.2015, 13.15 – 15.00	FRO, U1.308
Termine:	Fr, 06.03.2015, 10.15 - 17.00 Sa, 07.03.2015, 09.15 - 16.00 Fr, 17.04.2015, 10.15 - 17.00 Sa, 18.04.2015, 09.15 - 16.00	FRO, 3.B47

Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt: Die Inhaltsanalyse gehört zum klassischen soziologischen und kommunikationswissenschaftlichen Methodeninventar. Sie beschäftigt sich mit der Analyse von Texten, Bildern und Tönen, also mit verbalen und nonverbalen Aussagen. Im Seminar erfolgt zunächst eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und Standards der Methode. Dabei wird auch auf methodologische Neuerungen, Probleme und Forschungslücken innerhalb der Inhaltsanalyse eingegangen. Es werden sowohl die Formen der quantitativen als auch qualitativen Inhaltsanalyse behandelt.

Bei der Untersuchung von Medieninhalten spielt die Analyse von „Rahmen“ oder „Frames“ in den letzten Jahren verstärkt eine Rolle: Studien zu sozialen Bewegungen und politischer Kommunikation fragen, in welcher Weise Institutionen kommunizieren sollten, damit sie sich möglichst erfolgreich in Öffentlichkeit und Massenmedien platzieren. Medienanalysen untersuchen, welche Rahmungen bestimmter Themen den Zuschauern präsentiert werden und was diese Darstellungen bewirken. Diese unterschiedlichen theoretischen Zugänge zur Rahmenanalyse werden im Seminar aufgearbeitet und anhand von Beispielstudien besprochen. Die gewonnen Erkenntnisse werden in praktischen Übungen umgesetzt.

Voraussetzungen:	Da es nur vier Termine für das Seminar gibt, müssen Sie an allen Terminen teilnehmen. Lesen Sie bitte vor jeder Sitzung die angegebene Seminarliteratur und bringen Sie die entsprechenden Texte auch ins Seminar mit. Präsentationen im Seminar.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	s. Voraussetzungen / 4
Kontakt:	j.metag@ipmz.uzh.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

- Benford, Robert D. & Snow, David A. (2000): Framing Processes and Social Movements: An Overview and Assessment. in Annual Review of Sociology 26. 611-639.
- Bonfadelli, H. (2002). Medieninhaltsforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Konstanz: UVK.
- Früh, W. (2007). Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis. Konstanz: UVK.
- Goffman, Irving (1996): Rahmen-Analyse: ein Versuch über die Organisation von Alltagserfahrungen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Rössler, P. (2005). Inhaltsanalyse. Konstanz: UVK.

Politische und religiöse Konflikte in der Weltgesellschaft

Dozent:	PD Dr. rer. Pol. Takemitsu Morikawa	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Termine:	wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 18.02.2015	FRO, 3.B47
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Inhalt: Die Existenz der Weltgesellschaft bedeutet keineswegs den Weltfrieden. Vielmehr ist sie seit ihrer Entstehung fast immer von Kriegen, Konflikten, Unruhen, destruktiven Wettbewerben geprägt. Jeder Konflikt ist von einer einzigartigen Konstellation von vielfältigen Ursachen – ökonomisch, sozial, politisch, religiös, ideologisch, kulturell etc. – bedingt. Jedoch ist es einerseits in den gegenwärtigen Medien – seit dem Ende des Kalten Krieges – dominant, politische Konflikte primär religiös bzw. kulturell zu beschreiben und aus solchen Faktoren zu erklären (wie die These von »Clash of Civilizations«). Andererseits bleibt immer noch der Ansatz beliebt, die Konflikte aus dem ökonomischen Grund zu erklären. Die beiden Erklärungsmuster kommen jedoch m.E. mit der Komplexität der weltgesellschaftlichen Wirklichkeit nicht zurecht.

In dieser Lehrveranstaltung soll stattdessen probiert werden, die gegenwärtigen, politischen und religiösen Konflikte in der Weltgesellschaft multidimensional zu analysieren, nämlich:

- in der kulturellen Dimension mit dem historischen Hintergrund – Produktion und Reproduktion von Fremd- und Selbstbildern (einschließlich der religiösen Weltverständnisse) sowie vom gegenseitigen Hass jeder betroffenen Konfliktpartei;
- in der sozioökonomischen Dimension – vor allem Kampf um den Zugang zu den auf dem Globus ungleich verteilten Naturressourcen und um die genauso ungleich verteilten, sozialen Aufstiegschance;
- in der medialen Dimension – Beschreibungen der Konflikte in Medien einschließlich von medialen (Selbst-)Inszenierung. Mit welchen Kategorien und Semantiken und aus welcher Perspektive werden die Konflikte medial repräsentiert? Was wird hingegen ausgeblendet?;
- in der politischen Dimension – d.h. unter dem Aspekt von Mächtigkeits- und -gewinn jeder Konfliktpartei (Politiker, Parteien, Staaten, sonstige Organisationen etc.).

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt:	takemitsu.morikawa@doz.unilu.ch

Literaturauszug

- Baberowski, Jörg et al. (Hg.) (2008): Selbstbilder und Fremdbilder. Repräsentation sozialer Ordnungen im Wandel, Frankfurt am Main : Campus.
- Baberowski, Jörg; Metzler, Gabriele (Hg.) (2012): Gewaltträume. Soziale Ordnungen im Ausnahmezustand. Frankfurt am Main [u.a.]: Campus-Verl.
- Elwert, Georg (Hg.) (1999): Dynamics of violence. Processes of escalation and de-escalation in violent group conflicts. Berlin: Duncker & Humblot (Beihefte / Supplements to "Sociologus", no. 1).
- Heine, Jorge (Hg.) (2011): The dark side of globalization, Tokyo: United Nations University Press.
- Huntington, Samuel P. (2002): Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert, München : Goldmann.
- Jacoby, Susan (1983): Wild justice. The evolution of revenge. 1st ed. New York: Harper & Row.
- Jureit, Ulrike (2001): Politische Kollektive. Die Konstruktion nationaler, rassistischer und ethnischer Gemeinschaften. Münster: Westfälisches Dampfboot.
- Koloma Beck, Teresa (2012): The normality of civil war. Armed groups and everyday life in Angola, Frankfurt a.M. : Campus-Verl.

**Zum Besuch empfohlene Lehrveranstaltungen aus anderen
Fachbereichen**
(Anrechnung als freie Studienleistung oder beim passenden Minor/Major im anderen Fach)

International Trade

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Manuel Oechslin	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Oekonomie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mo, 10.15 - 12.00	FRO, 3.B58
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	

Übung International Trade

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Manuel Oechslin	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Oekonomie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mi, 10.15 – 12.00	FRO, 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Tutorium zur Vorlesung	

Ökonomie als Sozialwissenschaft

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Simon Lüchinger	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Oekonomie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Di, 13.15 – 15.00	FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

Politthriller. Staatsverbrechen gegen die Demokratie im Film

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Aram Mattioli	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Di, 12.15 – 15.00	FRO, HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

Medien und Nationalismus

<i>Dozentin:</i>	Dr. phil. Adrian Itschert	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mo, 10.15 – 12.00	FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

Seminar Politikwissenschaft
Lehrveranstaltungen im Frühjahrssemester 2015

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.15-10.00		Oehri HS: Globale Verbreitung von Policies	Rieder: HS Energiepolitik	Spörer: HS Medien in Konflikten	Münkler: HS Neue Kriege: Asymmetrien, Drohnen und Terroristen Blockseminar Do / Fr Start: 20. 2., 13.15h
10.15-12.00	Balthasar: VL Schweizer Politik	Szöcsik: MAS Political Transformations	Weige/Jenni: VL Vergleichende Regionale Integration	Winzen: HS Parlamentarisierung	Diaz-Bone: VL Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II
12.15-13.00	-----				
13.15-15.00	Schlenker: HS National, transnational, kosmopolitisch	Blatter: VL Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder	Serrano: MAS International Political Economy Start: 24.2.	Schmid : PS Einführung in die Regionale Integration	Siewert: HS Configurational Thinking and the Study of Democracy Analysis 13.15 – 17.00h 14-täglich, Start: 19.2. ----- Stojanovic: HS Demokratie in multikulturellen Gesellschaften 13.15 – 17.00 14-täglich, Start: 19.2. ----- Spindler: HS Konflikte in internationalen Beziehungen 13.15 – 17.00h 14-täglich, Start 26.2.
15.15-17.00	Meyer: PS Einführung in die Schweizer Politik	Maisbacher: PS zur Vorlesung Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder	Tomczyk: HS Swiss democracy 15.00 – 17.00h 14-täglich Start: 17.2.	Blatter/Schulz: Methodenseminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung I	Junk: MAS Von der Idee zum Forschungskonzept II Blockveranstaltung Fr/Sa ganztags
17.15-19.00		Blatter: Kolloquium für Abschlussarbeiten			Spenié: VL Internationaler Menschenrechtsschutz

Blockveranstaltungen:

Münkler: HS Neue Kriege: Asymmetrien, Drohnen und Terroristen: Fr: 20.2., 13.15 -17.00h, Fr: 13. März / 8. Mai / 22. Mai, je ganztags

Jaeger: MAS International Political Sociology: Do/Fr, 16./17. und 23./24. April, je ganztags, Einführung: Mi, 18.2., 12.15 h (JB)

Junk: MAS Von der Idee zum Forschungskonzept II: Fr/Sa, 16./17. März und Fr/Sa, 22./23. Mai je ganztags

Rüeger (Mobility) HS: Wirtschaftlicher Riese, politischer Zwerg, militärischer Wurm? Die Aussenpolitik der EU im Fokus, Mo, 4. Mai und Mi, 6. Mai, je 13.15 – 17.00h